

Breslauer  
Intelligenz-Blatt,  
zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XVIII.

Montag den 1. Mai 1837.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

**B e k a n n t m a c h u n g.**

521. Der Wassermühlen-Besitzer Franz Raabe zu Klein-Waltersdorf hiesigen Kreises, beabsichtigt bei seiner ihm eigenthümlich zugehörigen Mühle No. 3. eine Lohstampfe zu erbauen, ohne daß dadurch weder eine Aenderung der jetzigen Strauhöhe, noch irgend eine Verkürzung oder ein besonderer Aufenthalt des jetzigen Mahlwassers hervorgebracht wird.

In Gemäßheit der S. S. 6. und 7. des Edicts vom 28. October 1810. wird diese Anlage hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle

diejenigen, welche dadurch eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, aufgefordert, ihre Widersprüche innerhalb 8 Wochen vom Tage der Publikation an beim unterzeichneten Landrathamt anzubringen. Sollten innerhalb dieser Frist keine Widersprüche eingelegt werden, so wird die Landespolizeiliche Erlaubniß zum Bau dieser Tobstampe höhern Orts in Antrag gebracht und auf spätere Einwendungen nicht mehr gerücksichtigt werden.

Volkenhagen den 14. März 1837.

Der Königl. Landrath, Freiherr von Scherr und Thoss.

542: Der Hausbesitzer und Färbermeister Carl Fischer in Wärsdorf hiesigen Kreises beabsichtigt auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden statt einer oberflächigen, wie unterm 13. September v. J. bekannt gemacht worden, eine unterschlägige Wasser-Mangel anzulegen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, damit alle diejenigen, welche ein Widerspruchsrecht dagegen zu haben vermeinen, dies innerhalb einer abermaligen achtwöchentlichen präclusivischen Frist bei dem unterzeichneten Landrath=Amte anmelden können.

Waldburg den 6. April 1837.

Königl. Landrath=Amt,

Gr. Zieten.

## Pfandbriefs - Angelegenheit.

315. Da der Pfandbrief „Bzienk D. S. No. 97. über 20 Rthlr.“ (Zwanzig Thaler) seit 38 Jahren weder zur Zinserhebung productirt, noch sonst zum Vorschein gekommen ist, sich inzwischen auch Niemand mit einem Anspruche daran gemeldet hat, so wird der unbekannte Inhaber desselben in Gemäßheit des §. 40. des Landschafts=Reglements vom 9. Juli 1770. hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens in dem auf

den 5. Juni 1837. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Andersch in unserm Geschäfts-Pocale anberaumten präclusivischen Termine unter Production des Pfandbriefs zu melden, und seine Gerechtsame nachzuweisen, widrigenfalls der Pfandbrief mortificirt werden wird.

Ratibor den 3. Februar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S a A.

## Substitutions-Patente.

604. Die Großgärtnerstelle des Uhrmachers Franz Nawe sub No. 120. des H. W. zu Schlegel, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich abgeschätzt auf 807 Rthlr. 25 Sgr., soll am 1sten August c. Nachmittags 4 Uhr in der Kanzlei zu Schlegel subhastirt werden.

Zugleich werden die ihrem Ansehalte nach unbekannten Eltern und Ge-



schwister des Besitzers Franz Nave oder deren Erben zu diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Glag den 18. April 1837.

Gerichtsamt Schlegel.

568. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Subrau den 8. April 1837. Das Schneider Jungsche Haus der Stadt No. 204., geschätzt 228 Rthlr. laut in der Registratur einzusehenden Taxe, wird den 28. Juli c. Vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle subhastirt.

475. Zur Versteigerung des zur nothwendigen Subhastation gestellten sub No. 3. zu Klemnitz belegenen Bauergutes, welches inclusive des Inventarii auf 1346 Rthlr. 11 sgr. 2 pf., abgeschätzt worden ist, steht auf den 1. August d. J. Vormittags um 11 Uhr

im Gerichtslocale zu Thamm Termin an.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Glogau den 14. März 1737.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Thamm.

Hertel.

425. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brleg.) Das sub No. 159. an der Appelschen Pforte hieselbst belegene, zur Partikulier Lemysonswen erbchaftlichen Liquidations-Masse gehörende auf 1200 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll in termino

den 5. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation an ordentlicher Gerichtsstätte verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Brleg den 9. März 1837.

278. Das auf die Siebenhuben sub No. 64. belegene Erbsaß Johann Eichnersche Ackerstück, dessen Taxe 590 Rthlr. 10 sgr. beträgt, soll am 6. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe v. Studnitz im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig werden die unbekannten Real-Interessenten sub poena præclusi hiermit vorgeladen.

Breslau den 7. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.



444. (Nothwendiger Verkauf.) Das Gerichtsamt für Garbendorf und Michelwitz zu Beleg. Die sub No. 38. zu Michelwitz belegene, den Schneefischen Erben gehörende, Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 140 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution in dem auf

den 6. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr zu Michelwitz in der dortigen Arrendebesitzung angesetzt. Bietungstermine verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in unsrer Gerichtskanzlei eingesehen werden. Zu diesem Termine werden hierdurch zugleich die Ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Dorothea verwitwete Bannert geb. Eschorn, für welche 2 schwere Mark (2 Rthlr. 3 gr. 2 $\frac{1}{2}$  pf.) rückständiges Kaufgeld aus dem Jahre 1770. auf dieser Stelle eingetragen sind, und deren gleich unbekannte Erben mit vorgeladen.

Brieg den 11. März 1837.

Das Gerichtsamt von Garbendorff und Michelwitz.

593. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 15. zu Elchau im Frankenstein'schen Kreise belegene, dem Joseph Duhl gehörige, gerichtlich auf 1577 Rthlr. 5 gr. abgeschätzte Bauergut, soll in termino

den 29. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Samenz den 29. März 1837.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Samenz.

585. (Nothwendige Subhastation.) Die zum Garnhändler Gottfried Albehtschelschen Nachlaß gehörigen Grundstücke, als die Freistelle No. 12. zu Klein-Ausger, abgeschätzt auf 1290 Rthlr., das Ackerstück No. 21. (Zongruben) eben daselbst, abgeschätzt auf 90 Rthlr., das Ackerstück No. 27. zu Petranowitz, abgeschätzt auf 245 Rthlr., und das Ackerstück No. 40. (Steindamm) abgeschätzt auf 200 Rthlr., sollen

am 11. August Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxen und neuesten Hypothekenscheine sind in der Registratur einzusehen.

Wohlau den 11. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kunowski.

356. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt zu Peterswaldau.) Das zu Steinkunzendorf, Reichenbach'schen Kreises sub No. 16. belegene Schöbelsche Freihaus, abgeschätzt auf 136 Rthlr., bejahe der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 12. Juni c. Vormittags 11 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzlei subhastirt werden.



268. Die den Joseph Wölffelschen Erben gehörige Robothgärtnerstelle No. 27. zu Buchau, vorgerichtlich taxirt auf 863 Rthlr. 1 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe wird auf den 7. Juni c. Nachmittags 3 Uhr in unserem hiesigen Partheizimmer No. 2. subhastirt.  
Schloß Neurode den 12. Februar 1837.  
Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

260. (Nothwendiger Verkauf.) Das Schuhmacher Hoffmannsche Haus sub No. 120. hierselbst, auf 1006 Rthlr. 14 sgr. 3 pf. abgeschätzt, soll den 30. Mai d. J. früh 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.  
Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen, sind in der Registratur einzusehen.  
Steinau a/D. den 3. December 1836.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

431. Das dem Schuhmacher Joseph Neumann gehörige Ringhaus No. 397. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth auf 640 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 588 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino den 8. Juli a. c. Nachmittags um 4 Uhr in unserm Partheizimmer subhastirt werden.  
Frankenstein den 9. März 1837.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

R e s s e l.

423. Das zum Franz Neumannschen Nachlaß gehörige Haus sub No. 26. zu Schwenz, vorgerichtlich abgeschätzt auf 39 Rthlr. 25 sgr., soll am 3. Juli c. Nachmittags 4 Uhr in der Kanzlei zu Pischkowitz subhastirt werden.  
Glatz den 11. März 1837.  
Freiherrlich v. Falkenhausen Pischkowitzer Gerichtsamt.  
(gez.) L u p.

326. (Reichsgräfl. Stolbergisches Gerichtsamt Kreppelhof.) Das sub No. 54. Rohrau, Landeshuter Kreises belegene Auenhaus der Wittwe Rückert, abgeschätzt auf 100 Rthlr. besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino den 28. Juni c. in der Amtskanzlei zu Kreppelhof subhastirt werden.

216. Die in dem Fürstenthum Dels und dessen Dels-Bernstädter Kreise gelegene, den Schneider Gottfried Schwarzschen Erben gehörige, vorgerichtlich



auf 160 Rthlr. abgeschätzte Freistelle No. 39. in Rorschlik, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 10. Juni 1837. Vormittags um 10 Uhr von dem Deputirten Herrn Justizrath Reitsch, in den Zimmern des Fürstenschumögerichts an den Melstbleibenden verkauft werden.

Die Lare und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts eingesehen werden.

Dels den 20. Januar 1837.

Herzoglich Braunschweig-Delssches Fürstenthums-Gericht.

## Edictal - Citationen.

591. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist über den auf einen Betrag von 1902 Rthlr. 25 sgr. 3 pf. belasteten Nachlaß, des zu Sakrau, Coseler Kreises, verstorbenen Einliegers Johann Buzek der Concurssproceß eröffnet worden, und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger ein Termin auf

den 5. Juli c. Vormittags um 8 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Ostronitz vor dem unterzeichneten Richter angesetzt worden. Es werden daher sämmtliche unbekannte Gläubiger hiermit aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, spätestens aber in demselben persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger, unter welche die Masse wird vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, so daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Cosel den 2. Januar 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Sakrau.

P e t e r l e n e c h t.

M o y e r.

559. Nachdem über das auf 5827 Rthlr. 7 pf. nachgewiesene und mit 6283 Rthlr. 3 sgr. Schulden belastete Vermögen, des hiesigen Orgelbauers, George Friedrich Mäßig, durch die Verfügung vom 22. December v. J. der Concurss eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger an die Concurssmasse und zum Nachweise ihrer Richtigkeit den Termin auf

den 21. Juli c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnitz an unserer Gerichtsstelle anberaumat.

Die Gläubiger werden hierdurch vorgeladen, in diesem Termine persönlich, oder durch zulässige mit Vollmacht und Information zu versehende Bevollmächtigte



tigte, wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Neef von Schwarzbach vorschlagen wird, zu erscheinen und werden die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcudirt und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Jauer den 5. April 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1793. Der seit 25 Jahren verschollene Anton Kinner, Sohn des bereits im Jahre 1804. zu Zauchwitz verstorbenen Häuslers Mathes Kinner, wird hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr

hieselbst angesetzten Termine entweder, persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen, seinen nächsten sich gemeldeten und als Erben legitimirten Verwandten zugesprochen werden wird.

Bauerwitz den 19. September 1836.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz.

154. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1512 Rthlr. 19 sgr. 2 pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 3088 Rthlr. 29 sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß des am 8. April 1836. verstorbenen Kaufmanns Gotthard Emil Alexander Friede eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger, so wie zur Erklärung über die Wahl eines neuen Curators und Contradictors oder über die Beibehaltung des ernannten Interims-Curators Justizrathes Pfendsack auf

den 3. Mai 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Hirschmeier, von Uckermann und Landgerichts-Rath Szabinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weiter rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden und angenommen werden wird, als hätten sie gegen die Beibehaltung des ernannten Interims-Curators nichts zu erinnern.

Breslau den 13. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.



405. Ueber den Nachlaß des am 10. December 1835. zu Groß-Ofen verstorbenen Alexander von Winterfeldt, ist der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des ic. von Winterfeldt werden daher vorgeladen, in termino

den 8. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 28. Februar 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
Erster Senat v. Rittberg.

599. (Auctions-Anzeige.) Auf den 9ten May c. Nachmittags von 1 Uhr ab, sollen zu Folge höhern Auftrages, im Wege der Exekution drei gute Nutz-Kühe, fünf Sechsz Federbetten, mehrere männliche Kleidungsstücke, eine Taschenuhr, ein Schreibsekretair u. s. w. im Kreischam zu Johannisthal bei Schödnau und Hohenliebenthal gegen baldige Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden; wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Hohenliebenthal den 21. April 1837.

Die Orts-Gerichte.

607. (Zurückgenommener Steckbrief.) Der von uns mittelst Steckbriefes vom 19. v. M. verfolgte Tagearbeiter Johann Amand Striffel aus Sachwitz, Breslauer Kreises, ist an uns abgeliefert.

Breslau den 25. April 1837. g.)

Das Königl. Inquistoriat.

## Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 29. April 1837.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 8 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 3 Sgr. 2 Pf.
Roggen	1 Rth. 25 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 23 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 22 Sgr. 2 Pf.
Gerste	1 Rth. 21 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 19 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.
Hafer	1 Rth. 16 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 14 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.



Dienstag den 2. Mai 1837.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XVIII.

### Subhastations-Patente.

406. Die der Maria Elisabeth verwittweten Kunsche geborne Schenscher gehörige ideelle Hälfte des Grundstücks No. 105., Vincenz Elbing, (Lehndamm No. 15.,) welche durchschnittlich auf 446 Rthlr. 1 Sgr. 10½ pf. abgeschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Verdingungs-Termin steht

am 7. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr  
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 28. Februar 1837.

Das Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

14. Das Rittergut Mahdorf im Kreuzburger Kreise, abgeschätzt auf 52,595 Rthlr. 4 Sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 10. Juli 1837. Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 18. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.  
D e l s d e r f.

291. Die dem George Kranz gehörige Freistelle No. 6. des Hypothekenbuches zu Zedlitz, Trebnitzschen Kreises, abgeschätzt auf Dreihundert und zwanzig Reichsthaler, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 16. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Zedlitz subhastirt werden. Der dem Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger, Auszügler Gottlieb Rabiersch oder dessen Erben, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Dels den 18. Februar 1837.

Das Gerichtsammt für Zedlitz.



337. (Subhastations-Patent.) Die zu Brockau sub 31. belegene, dem Franz Belle zugehörige, ortsgerechtlich auf 250 Rthlr. abgeschätzte Freist. Ae soll am 31. Mai c. Nachmittags 4 Uhr in Brockau nothwendig subhastirt werden. Taxe und neuerer Hypothekenschein sind in der Kanzlei, am Neumarkt No. 30. und in Brockau einzusehen.

Breslau den 1. März 1837.

Das Oberamtmann Waltersche Gerichtsamt von Brockau.

Klingberg.

1990. (Nothwendiger Verkauf.) Die Franz Wittnersche Erbscholtselei No 1. zu Frankenberg, welche nach der, nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 8349 Rthlr 13 sgr. 4 pf. gewürdigt worden, soll in termino

den 6. Juni 1837. Nachmittags 4 Uhr

hieselbst im Gerichtskloste subhastirt werden.

Frankenstein den 15. November 1836.

Könlgl. Land- und Stadtgericht.

230. Die den Cofferier Amand Bahrchen Eheleuten gehörende Besizung No. 102. zu Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises, bestehend aus einer Schmiede einer Fleischerei und einem massiven neu erbauten Gasthof, welche zusammen dorfgerichtlich auf 5350 Rthlr. 28 sgr. 9 pf. taxirt worden, soll auf

den 8. September c. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf subhastirt werden. Die Taxe, und der neueste Hypothekenschein, können in unserer Registratur hieselbst, so wie im Gerichtskreisam zu Weigelsdorf eingesehen werden.

Frankenstein den 8. Februar 1837.

Das Gräfl. von Seherr Thopsche Gerichtamt Weigelsdorf.

324. Das Erb-Lehn- und Mittergut, Mittel-Nieder-Stanowitz im Striesauer Kreise, abgeschätzt auf 58,690 Rthlr. 24 sgr. 1½ pf., zufolge der im Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 18. September d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 25. Januar 1837.

Könlgl. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.

D s w a l d.

367. Das dem Tuchfabrikanten Franz Raßner gehörige, unter der Zahl No. 253. hieselbst belegene, brauberechtigte Haus nebst Widmuth, gerichtlich auf 601 Rthlr. 19 sgr. 3 pf. abgeschätzt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf



den 23. Juni Nachmittags 4 Uhr  
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können  
in unserer Registratur eingesehen werden.

Neurode den 28. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

279. Das hieselbst in der Obergvorstadt in der Mathiasstraße unter altstädtischer Jurisdiction sub No. 815 h., neue No. 49. belegene Haus und Garten, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 1191 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1384 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. beträgt, soll aus  
derweit am 9. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studnitz im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die am 19ten December 1814. am Leben gewesenen Kinder des Erblassers Johann Carl Benjamin Glag vorgeladen.

Breslau den 7. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

479. (Substitutions-Patent.) Die Brandstelle No. 4. zu Treschen nebst Acker- und G.äserci, gerichtlich abgeschätzt auf 78 Rthlr. 15 sgr. soll am 28. Juni Nachmittags 3 Uhr in Treschen subhastirt werden. Gleichzeitig werden der Posamentier-Meister Samuel Gottfried Säuberlich und die Maria Dorothea verwitwete Körner geb. Klinger als dem Wohnorte nach unbekannte Hypothekens-Gläubiger zum Termine hiedurch öffentlich vorgeladen. Taxe und Hypothekenschein können in der Gerichtskanzlei zu Breslau (Weidenstraße No. 30.) eingesehen werden.  
Das Gerichtsammt Treschen.

325. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstensein. Das Eschler Johann Weinkopfsche Haus No. 21. zu Rhonstock, Vollenhauer Kreises, abgeschätzt auf 322 Rthlr. 27 sgr., in Folge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in dem auf

den 10. Juni c. a. Nachmittags 3 Uhr  
in der Kanzlei zu Rhonstock anberaumten Termine sub hasta verkauft werden.  
Fürstensein den 6. Februar 1837.

413. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die zu Walzen, Frankensteiner Kreises, No. 29. gelegene, dem Johann Saffert gehörige, gerichtlich auf 380 Rthlr. gewürdigte Gartenstelle, soll in termino

den 3. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr



an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.  
Lamenz den 21. Februar 1837.

401. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Kraschen. Der den Friedrich Schmidtschen Erben zugehörige, auf dem Carlsberge zu Gaffron sub No. 9. belegene und aus Aetel Morgen bestehende Weinberg, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 14 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 22. Juni d. J. Vormittags an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kraschen subhastirt werden.  
Wartenberg den 5. März 1837.

266. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Fleischer Joseph Gottwald gehörige Auenhaus No. 31. zu Frankenberg, welches nach der, nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe auf 125 Rthl. gewürdigt werden soll in termino  
den 14. Juni 1837. Nachmittags 4 Uhr  
in unserem Partbeizimmer subhastirt werden.  
Frankenstein den 24. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reiffel.

244. Die Carl Friedrich Warschdorfsche Wassermühle mit einem Mabl- und Epikzange sub No. 2. zu Habendorf, Rachenbacher Kreises, dorfgerichtlich auf 1780 Rthlr. 20 gr. abgeschätzt, soll auf  
den 6. Juni c. Vormittags 11 Uhr  
im herrschaftlichen Schlosse zu Habendorf subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst, und im Gerichts-Kreisam zu Habendorf eingesehen werden.  
Frankenstein den 4. Februar 1837.

Das von Seiditz Habendorfer Gerichtsamt.

434. (Das Gerichtsamt der Gimmeler Güter.) Die Hillmannsche Gerichtsstelle sub No. 21. zu Dornitz zu Gimmel gehörig, abgeschätzt auf 152 Rthlr. soll  
am 10. Juli c. Nachmittags 3 Uhr  
in loco Gimmel subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.  
Dels den 20 März 1837.

283. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Gubrau. Die Colonie No. 1. in Mittel-Friedrichswaldau, abgeschätzt auf 600 Rthlr. soll  
am 6. Juni c. Vormittags 10 Uhr  
auf hiesigem Stadtgerichte subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

282. Die sub No. 14. in dem Dorfe Pögenkorf bei Cosel gekauene, zur Thomas Armannschen Verlassenschaft gehörige, auf 26 Rthlr. geschätzt abgeschätzte Häuslerstelle wird im Wege der Execution

den 5. Juni d. J. auf der Gerichts-Kanzlei zu Lenschütz an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

298. (Nothwendiger Verkauf.) Die Häuslerstelle der Franz Geisler'schen Erben No. 147. zu Niederhannsdorf, dorfgerechtlich abgeschätzt auf 45 Rthlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 7. Juni Vormittags 10 Uhr in loco Niederhannsdorf nothwendig subhastirt werden.

Glatz den 10. Februar 1837.

Das Gerichtsammt von Niederhannsdorf.

Deilus.

601. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Lands und Stadtgericht zu Hirschberg. Das dem vormaligen Lieutenant Thormann zugehörig gewesene, von dem Fleischermeister Zeller erstandene, sub No. 531. hieselbst belegene Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 4093 Rthlr. 5 Sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll wegen nicht erlegten Kaufgeldes

am 10. August c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle reubhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeldung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden,

Hirschberg den 14. April 1837.

## Edictal . Citationen.

366. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich durch Brand vernichtete Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 25. und 27. Februar 1829. über 200 Rthlr., eingetragen für die evangelische Kirchencasse zu Michelau, auf den dem Bäcker Carl Hoffmann hieselbst gehörigen Realitäten, namentlich dem Hause No. 51., dem Collectur-Ackerstück No. 111. und der Viertelscheuer No. 23., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch machen zu können glauben, vorgeladen, sich zu deren Anmeldung auf

den 16. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Partheizimmer einzufinden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Großkau den 14. Februar 1837. g.)

Königl. Stadtgericht,



1346. Der ehemalige Pastor von Jämschdorf, Deläner Kreis, Johann Gottlieb Vertraugott Lennig, hat sich, nach dem er sein Amt aufgegeben und in Juliusburg seinen Wohnsitz genommen, seit dem Herbst des Jahres 1825. von dort entfernt, ohne daß seither irgend eine Nachricht über sein Leben oder seinen Aufenthalt eingegangen.

Derfelbe wird demnach auf den Antrag seines Kurators, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem, vor dem Depulirten Herrn Fürstenthums-Gerichts-Rath von Keltich auf

den sechszechnten, 16. December 1837. Vormittags 11 Uhr

angesehten Termine in unserm Geschäftslokale persönlich oder schriftlich zu melden und das Weitere zu gewärtigen, unter der Warnung, daß er, der Johann Gottlieb Vertraugott Lennig sonst für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Testaments-Erben überwiesen werden wird.

Delä den 17. Januar 1837.

Herrzoglich Braunschweig-Deläisches Fürstenthums-Gericht.

1766. Der Soldat Gottlob Trunt aus Gührau wird auf den Antrag seines Vormundes nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. Juli 1837. Vormittags um 9 Uhr

in unserer Kanzellei zu Grottkau angesehten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und über sein Vermögen anderweit verfügt werden wird.

Grottkau, den 1. October 1836.

Gerichtsamt Gührau.

Schneider.

1794. (Öfentliche Vorladung.) Der aus Königswalde gebürtige Florian Hilbig, welcher im Jahre 1808. als Fuhrknecht bei dem Fuhrmann Plachwitz zu Breslau in Dienste getreten, und nach 1½-jähriger Dienstzeit von demselben sich weggegeben, ohne seit dieser Zeit Nachricht von sich zu geben, wird auf den Antrag seiner Mutter, der Wittwe Theresia Hilbig und seinen Geschwister nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. September 1837. Nachmittags 2 Uhr

in dem Freirichtergerutsgebäude zu Königswalde angesehten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und sein Vermögen seiner obgenannten Mutter und Geschwister als gesetzlichen Erben überwiesen werden sollen.

Neurode den 12. October 1836.

Das Gerichtsamt des Freirichtergeruts Königswalde.

Helb.

304. Nachdem über den Nachlaß der verstorbenen Löfffermeister Hennig, Christiane Charlotte geb. Frießel und über das Vermögen deren Mutter, der Löfffer Wittve Frießel, Johanne Eleonore geb. Pietschmann per Decretum vom 27ten October 1836. der Conkurs eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin zur Anmeldung der unbekannten Gläubiger auf

den 7. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justizrath Purmann an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem die unbekannten Gläubiger hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Als Mandatarius wird den Gläubigern der Herr Justizcommissarius Franzki in Löwenberg in Vorschlag gebracht, und haben sich dieselben zugleich in dem anberaumten Liquidationstermine über die Vertheilung des bisherigen Curators und Contradictors zu erklären.

Bunzlau den 31. Januar 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Purmann.

1695. Von dem unterzeichneten Gericht wird der Deconom Carl Ernst Moritz Giersberg aus Warmbrunn in Schlesien, welcher sich seit dem 25. März 1829 entfernt, zunächst nach Spandau begeben, und von dort aus nach Pölzin in Pommern, dann nach Odessa und demnächst nach Pultawa gereist sein soll — auf Ansuchen seiner Ehefrau, der Johanne Christiane Giersberg geb. Kämpf aus Warmbrunn, dergestalt hierdurch öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 6 Monaten, und längstens in dem auf

den 4. Juli 1837. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Baron von Voaten angesetzten Präjudicial-Termine in der hiesigen Gerichtskanzlei zur Beantwortung der von seiner benannten Ehefrau erhaltenen Ehescheidungsklage gehörig zu melden, im Fall seines ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß die von der Klägerin als Klagegrund angegebene bössliche Verlassung für dargethan angenommen, und sowohl auf Trennung der Ehe, als auch auf die gesetzliche Ehescheidungsstrafe in contumaciam gegen ihn erkannt werden wird.

Hermesdorf unterm Rynast den 28. September 1836.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Ständesherrliche Gericht.

### Aufgebot verlорner Hypotheken-Instrumente.

238. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an die Pfosten sub Rubr. III. No. 2. und 3. im Betrage von 500 Rthl. und resp. 1500 Rthl. eingetragen, zufolge Hypothekenscheins vom 23ten März 1822 auf dem Grundstücke des Erblass Johann Friedrich Koiwel sub No. 27. auf dem Stadgut Elbing hieselbst für den Erblass Johann Heinrich Bachmann zufolge Decrets vom 23. März 1822. und auf Grund des Kaufcontracts vom 21. Februar ejusd. a. und resp. an das darüber ausgestellte Hypotheken-Instru-



ment als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anrecht zu machen haben, hierdurch aufgefodert, in dem zur Geltendmachung deroben auf

den 23. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Labe in unserm Partbeizimmer No. 1. an-  
gesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Ansuchen an die obengedachten beiden Posten und das verpfändete Grundstück selbst werden prä-  
cludirt, das Instrument selbst aber für amortisirt erklärt und resp. ein neues  
ausgefertigt werden wird.

Breslau den 8. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

532. (Erbschafts-Theilung.) In Gemäßheit des §. 137., I., 17.  
des Allgem. Landrechts, wird die Theilung des Nachlasses des Häusler Gottlieb  
Zeubner zu Althof bekannt gemacht.

Wohlau den 4. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1488. Die unbekannten Erben der hier verstorbenen Johanna Rosina ver-  
wit. Krämer Zimmer, geb. Altem, werden aufgefodert, spätestens in termino  
den 20. Juni 1837. Nachmittags um 4 Uhr

sich vor uns gehörig zu melden und zu legitimiren, weil sonst der Nachlaß als  
herrenloses Gut, dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Lüben den 24. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

592. (Auction.) Zur Veranctionirung der Kohlenmesser Joseph und  
Susanne Langerschen Nachlaß-Effecten, bestehend in Meubles, Betten, Haus-  
und Ackergeräth, Kleidungsstücken, Vieh und Getreide, gegen sofortige baare  
Bezahlung, steht ein Termin auf

den 29. Mai c. Vormittags um 9 Uhr  
in der Coloniestelle No. 6 zu Schwientochlowitzer Bergfreiheit an.

Zarnowitz den 11. April 1837.

Königl. Preuß. Justizamt der Königshütte.

610. (Auction.) Am 12ten Mai c. Vormittags von 9 Uhr und Nach-  
mittags von 2 Uhr sollen im Auctionslocale No. 15., Mäntelstraß., aus dem  
Professor Nickelschen Nachlaße, die Bücher und Karten; ferner eine Schmetter-  
lings- und eine Käfer-Sammlung, und endlich ein Erd- und Himmels Globus,  
öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Der gedruckte Catalog ist  
in der Buchhandlung Marx und Comp. vom 3. Mai c. ab, zu haben.

Breslau den 27. April 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 3. Mai 1837.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XVIII.

Morgen, am Himmelfahrtstage, erscheint kein Intelligenz-Blatt.

611. (Aufgebot.) In einer bei dem unterzeichneten Inquisitoriat schwelenden Untersuchung sind nachgenannte Gegenstände: ein weiß kattunes Kleid, ein bunt kattunes Kleid, ein alter Unterrock von Parchent, zwei bunte Kinderkleider, ein weißes Kinderkleid, vierzehn Ellen bunter Kattun, ein buntseidnes Tuch mit Frangen, ein Frauenhemde, drei rothgegitterte Kopfsüchen, eine rothgestreifte Oberbettzücke, eine blau gestreifte Schürze, zwei rothgestreifte Schürzen, zwei getrennte Schürzen, ein weißes Bastardtuch und ein Krepptuch mit Frangen, als wahrscheinlich gestohlen in Beschlag genommen worden.

Die unbekannten Eigenthümer werden hierdurch aufgefodert, ihre Ansprüche daran spätestens in dem hierzu auf

den 13. Mai c. Vormittags um 9 Uhr

in unserm Verhörzimmer No. 11. vor dem Ober-Landesgerichte, Referendarlus Herrn Baron von Lüttwitz angefügten Termine geltend zu machen, widrigenfalls über die benannten Gegenstände anderweitig gesetzlich verfügt werden wird.

Breslau den 27. April 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

### B e k a n n t m a c h u n g.

550 Der Freistückner und Bleichermeister Gottfried Wunsch in Dörnhausen biesigen Kreises beabsichtigt auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine oberschlägige Feinwandwalke anzulegen.

In Gemäßheit des Edicts vom 28sten October 1810. wird dieses Vorhaben des Wunsch hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche ein diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf derselben die Landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Walke Anlage ohne Weiteres nachgesucht werden wird.

Waldenburg den 11. April 1837.

Königl. Landrath=Amt.

G. v. Zieten.

578. (Wasser=Mühlen=Anlage.) Der biesige Gerbermeister August Schulzki beabsichtigt die am rechten Ufer des Mühlgrabens auf seinem Grunde



erbaute Rohstampfmühle auf die linke Uferseite zu verlegen und die bisherige Rohmühle in eine Walzmühle ohne Veränderung des Wasserstandes und Bachlaufs umzuwandeln.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 28. October 1810. bringe ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß, und fordere einen Jeden der irgend eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, hiermit auf, innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist den etwaigen Widerspruch schriftlich bei mir anzumelden, widrigenfalls die Längstherrliche Concession nachgesucht werden wird.

Rybnitz den 14. April 1837.

Der Königl. Landrath

E. W. v. Durant.

## Subhastations-Patente.

564. (Gräfl. v. Pückler-Schedlauer Gerichtsamt.) Das zu Schedlau sub No. 23. belegene, den Schmied Christian Trappichen Erben gehörige Angerhaus incl. Schmiedewerkstatt mit circa 1½ Morgen Land, abgeschätzt auf 39 Rthlr. 14 Sgr., soll

den 13. Juli c. Vormittags 11 Uhr  
an der Gerichtsstätte zu Schedlau subhastirt werden.

581. Auf wiederholten Antrag eines Real-Creditores wird die nothwendige Subhastation des Wiedemannschen Bauergutes No. 11. zu Altwasser, Waldenburger Kreises gerichtlich auf 3032 Rthlr. taxirt fortgesetzt, und steht der Licitationstermin auf

den 7. August 1837.

in der Kanzlei zu Altwasser an. Wir laden dazu Kauflustige ein.

Waldenburg den 5. April 1837.

Das Amtmeister von Wutius Altwasser Gerichtsamt.

617. Auf den Antrag der Oberschlesien Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Tostler Kreise belegene, im Jahr 1835. landschaftlich befaßt der Subhastation auf  
22,806 Rthlr. 16 Sgr.  
zum Pfandbriefs-Credit auf  
22,381 Rthlr. 13 Sgr.  
abgeschätzte Rittergutes Koppinisch, für welches in termino den 6. April d. J. 16,000 Rthlr. geboten worden, ein neuer Termin auf

den 3. Juli 1837. Vormittags um 11 Uhr  
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Ohlen in unserem hiesigen Geschäftsgebäude anberaumt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Katibor den 11. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S e c.

555. Die den Joseph Hentschelschen Erben gehörige sub No. 26. zu Minsk gelegene Dreischgärtnerstelle, abgeschätzt auf 30 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur und im Gerichtskreisam zu Minsk einzuschenden Taxe, soll

am 28. August d. J. Nachmittag 4 Uhr

am Orte verkauft werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termin zu melden.

Ramslau den 24. Februar 1837.

Das Gerichtsam Minsk.

J u n g e.

471. Das hier selbst in der Ohlauer-Vorstadt in der Vorwerksgasse sub No. 23. belegene Grundstück, bestehend in zwei Häusern und zwei Gärten, der verwir. Oberst-Lieutenant von Rossow, jetzt deren Erben gehörig, taxirt nach dem Materialien-Verthe auf 3985 Rthlr. 8 sgr., nach dem Nutzung-Vertrage auf 2150 Rthlr. 6 sgr. 8 pf., soll Behufs der Erbtheilung im Wege der nothwendigen Subhastation

den 4. Juli 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studnitz öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, ihre Ansprüche in dem anberaumten Termine bei Vermeidung der Präclusion geltend zu machen.

Breslau den 16. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Erste Abtheilung.

v. B l a n k e n s e e.

447. Die zur Invalide Franz Walterschen Verlassenschaftsmasse gehörige Häuslerstelle sub No. 42. des Hypothekenbuches zu Herzogswalde, zufolge des in unserer Registratur einzuschenden Taxe auf 65 Rthlr. vorgerichtlich abgeschätzt, wird in terminis

den 22. Juni 1837. Nachmittags 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt.

Reichsgraf von Althannsches Justizamt zu Schloß Mittelwalde.

482. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsam Fürstenstein. Das zu Ober-Rudolfswaldau, Waldenburger Kreises, sub No. 14. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspizirenden Taxe, auf 50 Rthlr. abgeschätzte Johann Gottlieb Jacobsche Freihaus, soll in dem auf

den 8. Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr

in hiesigem Amtlocal anberaumten Termine verkauft werden.

427. (Das Gerichtsam Neudorf bei Jussaburg.) Die Russische Häuslerstelle sub No. 16. zu Neudorf, abgeschätzt auf 80 Rthlr., soll



am 8. Juli c. Nachmittags 3 Uhr  
in Neuborf subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Dels den 18. März 1837.

2022. Die an der Ober hieselbst gelegene Mathias-Wassermühle und das dazu gehörige Waschhaus, deren Taxe nach dem Materialwerthe 13602 Rthlr. 7 Sgr. 11 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 25043 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. beträgt, soll

am 9. Juni 1837. Nachmittags um 4 Uhr  
vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Lübe im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 15. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

478. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu  
Schweidnitz.) Die dem Müller Carl Weiß gehörige, sub No. 489. hieselbst  
gelegene, auf 502 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte sogenannte Buttermühle soll

am 14. Juli Vormittags 10 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind  
in der Registratur einzusehen.

418. Das Stellmacher Joseph Endermannsche Stadthaus No. 202. zu  
Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer  
Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth auf 520 Rthlr.  
und nach dem Nutzungsertrage auf 509 Rthlr. gewürdigt worden, soll in ter-  
mino

den 4. Juli c. Vormittags um 11 Uhr  
in unserem Partheizimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 9. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

M e s s e l.

1864. Das in dem Fürstenthum Dels, und dessen Dels-Wunschlädtschen  
Kreis gelegene, zur Landesältesten von Schulleichen Concurrenzmass. gehörige, land-  
schaftlich auf 28,979 Rthlr. 9 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Gutsgut Mollawitz, nebst  
Zubehör, soll im Wege der notwendigen Subhastation in terminis

den 21. Juni 1837. Vormittags um 10 Uhr  
in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts hieselbst, an den Meistbietenden  
verkauft werden.

Die Taxe, Kaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein, können in  
der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Zugleich wird die Frau Christiane Charlotte verwit. Fürstin von Sacken, geb. von Dieskau Durchlaucht hlermit eingeladen, in dem abgedachten Dietungs- termine zu erscheinen.

Delß den 30. September 1836.

Herzogtl. Braunschweig-Delßsches Fürstenthums-Gericht.

457. (Subhastations-Patent.) Die zum Gottlieb Hoffmannschen Nachlasse gehörige, No. 5. zu Thauer belegene Freistelle, abgeschätzt auf 120 Rthlr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 22. Juni d. J. früh 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Thauer subhastirt werden.

Die Kaufsbedingungen werden im Termine entworfen. Alle unbekannten Hypothekengläubiger und Realberechtigte, so wie alle sonstigen unbekannten Realsprätendenten werden aufgefordert, sich im gedachten Termine zu melden, widrigenfalls ohne Rücksicht auf sie, mit dem Zuschlage und der Vertheilung der Kaufgelder wird verfahren, und sie mit ihren Rechten und Ansprüchen an das Grundstück nicht weiter werden gehört werden.

Steinau den 21. Februar 1837.

Das Gerichtsamt Thauer.

Müller.

## Edictal-Citationen.

1420. In dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich nachstehende Massen, deren Eigenthümer zum Theil verschollen zum Theil aber verstorben, und im Betreff deren beider die Erben meistens unbekannt sind, als:

- a. des im Jahre 1822. von hier als Tuchmachergehilfe ausgewanderten Müllersohnes Joseph Altmann. Die für denselben im Depositorio befindliche Masse besteht zur Zeit in barem Gelde von 4 Rthl. 1 s. r. 3 pf. und 12 Rthl. Activa;
- b. des am 25. März 1779. hieselbst verstorbenen Bürger und Planteur Nicolaus Schwar, mit einem Bestande von 10 Rthlr.;
- c. des am 20. August 1832. hieselbst verstorbenen Schmiedegehilfen Tobias Ehen, angeblich aus Wartha bei Bunzlau mit 1 Rthlr. 17 sgr. 6 pf.;
- d. des am 27sten Novbr. 1828. hieselbst verstorbenen Fräuleins Eleonore von Loineta mit 2 Rthlr. 20 sgr. 4 pf.;
- e. des vor ungefähr 12 Jahren sich aus Strehlitz, hiesigen Kreises, entfernten, vorher in Breslau auf der Handlung gewesenen Gottfried Echade mit 9 Rth. 19 sgr. 5 pf., und 20 Rthl. Activa;
- f. der in Strehlitz am 11. Februar 1832. verstorbenen Hedwige verwit. Einsieger Joneß geb. Kowaleky mit 43 Rthlr. 24 sgr. Activa, und
- g. des am 29sten Januar 1779. hieselbst verstorbenen Buchsenmachers Joseph Weismeyer mit 8 Rthlr. 7 sgr. 2 pf. und 65 Rthlr. Activa.



Die Eigenthümer der ad a. und e. gedachten Massen, so wie sämtliche unbekannte Erben aller vorsehend genannten Verstorbenen und Verstorbenen werden daher hiernit aufgefordert, sich mit ihren diesfälligen Erb- und Eigenthums-Ansprüchen an jene Massen bei uns, spätestens aber in dem hierzu auf

den 22. Juni 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Müller angeetzten Termine an hiesiger Gerichtsstätte zu melden, und eventualiter nach geführter Legitimation die betreffenden Vermögens-Anteile in Empfang zu nehmen.

Sollten die ad a und e. genannten Interessenten in dem Termine, so wie von den vorgeladenen unbekannten Erben Niemand, oder nicht alle die einen Erbanspruch zu haben vermeinen, erscheinen, so werden erstere auf den Antrag der bereits sich gemeldeten Erben nicht allein für todt erklärt, sondern auch diese, so wie die von letzteren sich gemeldeten Interessenten für die rechtmässigen Erben angenommen, ihnen als solchen der betreffende Nachlaß zur freien Disposition verahfolgt werden; während Jeder sich etwa erst nach erfolgter Präclusion meldende nächste, oder gleich nahe Erben alle Handlungen der sich gemeldeten und für rechtmässig gehaltenen Erben anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig geachtet werden, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein soll; eventualiter aber werden die einzelnen Massen als herrenloses Gut betrachtet, und als solche dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Ramslau den 29. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1826. Der Anton Amand Teuber aus Falkenau, wird auf den Antrag seines Vormundes, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 17. August 1837. Vormittags um 9 Uhr

in unserer Kanzlei zu Grottkau angeetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und über sein Vermögen anderweit verfügt werden wird.

Grottkau den 20. October 1836.

Gerichtsamt der Güter Falkenau.

Schneider.

496. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist über den auf einen Betrag von 820 Rthlr. 10 sgr. 9 pf. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 745 Rthlr. 15 sgr. 11 pf. belasteten Nachlaß des am 11ten September 1835. zu Groß-Peterwitz verstorbenen Freibauer Franz Marek unterm 26. December 1836. der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. Juni 1837. Vormittags 9 Uhr

in Ratibor angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Granzeß H. und Laube vorgeschlagen werden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Ratibor den 25. Februar 1837.

Das Gerichtsam Groß-Peterwitz.

379. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den auf einen Betrag von 2369 Rthlr. 20 Sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 3317 Rthlr. 18 Sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des Negotianten Meyer Wolf Petreits der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und in demselben ein Termin zur Annahme und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 19. Juli c. 12 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fritner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien von Uckermann, Ditow und Landgerichtsrath, Justizcommissarius Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gegen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 3. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

327. Goschütz den 25. Februar 1837. Nach dem erfolgten Ableben des hiesigen Gastwirths und Handelsmannes Simson Moses Baron ist über seinen Nachlaß, wozu zwei zu Festsberg sub No. 210. und 211. belegenen Häuser gehören, auf den Antrag der Erben der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Liquidations-Termin auf den 15. Juni a. c. angesetzt worden; es werden daher seine Gläubiger hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzlei zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmt anzugeben und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren For-



berungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Nachlassmasse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Staudesherrlich Gericht der Gräfl. von Reichenbach freien Standes,  
Herrschaft Goshütz.

456. (Major von Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellennau.) Ueber den Nachlaß des am 4ten September 1836. zu Friedersdorf verstorbenen Maurer und Freihäusler Wilhelm Schwedner haben wir den erbshaflichen Liquidations, Prozeß eröffnet, und zur Annahme und Nachweisung der Forderungen Seitens der Nachlassgläubiger auf den 21sten Juni d. J. Vormittags 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf Termin angelegt. Die außenbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

455. Auf dem in hiesiger Stadt sub No. 59. des Hypothekenbuchs gelegenen Hause, dem Schneidermeister Roth gehörig, haftet für einen gewissen Kleischer, Zechmeister Johann John ex instrumento vom 24. März 1787. Rubr. III. No. 1. ein Capital von 100 Rthlr. Dieses Hypotheken-Instrument ist verloren gegangen, und es werden daher auf Antrag des Besitzers alle diejenigen, welche auf dieses Instrument und das darin versicherte Capital als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 8. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr

in dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Localc anberaumten Termine zu melden, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt und das erwähnte Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Militisch den 7. März 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

f ö w e.

605. (Erbchafts-Erbellung.) Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des allhier verstorbenen Auszüglers Johann Christoph Weichenbahn, wird auf den Antrag der Erben in Gemäßheit §. 137. und 138. Lit. 17. Theil 1. des Landrechts hiermit bekannt gemacht.

Langenbielau den 24. December 1836.

Gräfl. von Sandreczky'sches Patrimonial-Gericht der Langenbielau's  
Majoratsgüter. Heege. Rosemann.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 5. Mai 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XVIII.

### P f a n d b r i e f s - A u f g e b o t.

618. Die Anzeige des Königl. Regierungs-Rathes von Heinen, daß ihm die Pfandbriefe:

Allerheiligen	D. M. No.	4	über 1000	Rthlr.
Schweinem und Leipe	B. B.	—	78	— 1000 —
ditto	—	—	79	— 1000 —
Tost	D. S.	—	81	— 400 —
Ober-Nieder-Peucke	D. M.	—	148	— 300 —
Schweinem und Leipe	B. B.	—	128	— 300 —

in Summa 4600 Rthlr.

abhanden gekommen, wird hiermit nach S. 125. Tit. 51. Ab. 1. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Breslau den 1. Mai 1837.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

535. Das Dominium Maywaldau beabsichtigt auf seinen Grund und Boden in der Gegend der Förster-Wohnung die Anlage einer neuen oberflächigen Schreote, Del- und Schneide-Mühle, und wird hierzu zwei kleine Bergwasser, welche von dem sogenannten alten Pferde herabkommen, und durch die Maywaldauer Forsten gehen, benutzen.

In Folge des Allerhöchst vollzogenen Mühlen-Edicts vom 28. October 1810. S. 6. und 7. wird diese Anlage hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Jedermann, der hiergegen etwas Gründliches einzuwenden hat, aufgefordert, seine Widersprüche innerhalb 8 Wochen vom Tage der Bekanntmachung an, hier Amts schriftlich abzugeben.

Nach Verlauf jener Frist werden die Acten als geschlossen betrachtet, Niemand mit nachträglichen Einwendungen weiter gehört, und die Erlaubniß zum Bau von der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Liegnitz eingeholt werden.

Eßnau den 6. April 1837.

Königl. Landrath-Amt Eßnauer Kreises.

In Vertretung (gez.) Hoffmann.



533. Die Mühlenbesitzerin Wittwe Geßler zu Altschönau, Eßbäuer Kreises, beabsichtigt an ihre vorerbst an der Ratzbach belegenen ihr eigenthümlich zugehörigen dreigängigen Wassermahlmühle, eine Breitschneidemühle anzubauen, eine jedoch durch diesen Anbau ergende Veränderung sowohl mit dem Wasserbetriebe als mit einem der beiden Mählräder vorzunehmen.

Nach §. 7. des Allerhöchst emanirten Mühlen-Edicts vom 28. October 1810 wird ein jeder, welcher einen Widerspruch gegen diesen Mühlenanbau zu haben glaubt, hierdurch aufgefordert, solchen binnen 8 Wochen vom Tage der Publikation angerechnet, bei dem unterzeichneten Landrath-Amte abzugeben.

Nach Verlaufs jener Frist werden die Acten als geschlossen betrachtet, Niemand mit nachträglichen Einwendungen weiter gehört, und die Erlaubniß zum Bau von der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Liegnitz eingeholt werden.

Eßbäuer den 28. Februar 1837.

Königl. Landrath-Amt Eßbäuer Kreises.

In Vertretung (gez.) Hoffmann.

### Subhastations - Patente.

621. Das den Tuchmacher Schentschen Erben gehörige, sub No. 141. der Stadt Ohlau belegene Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1016 Rthlr. 15 Sgr., soll in dem anderweitig auf

den 9. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Präsidenten Cimdander angelegten Termine öffentlich meistbietend verkauft werden.

Ohlau den 27. April 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

580. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reinerz Das Weißgerber Eduard Priesche'sche Haus No. 77. zu Levein nebst Garten, geschätzt auf 200 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur zu Reinerz einzusehenden Taxe, soll auf

den 7. August 1837. Nachmittags 3 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Levein subhastirt werden.

481. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlasse der Anton Hannaschen Eheleute gehörige Bauernt Gut sub No. 17. zu Maltendbrunn nebst Garten 2 Hufen 8 Adacker und 3 Morgen 158 Q. R. Wiesen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 6. Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden. Die auf 4095 Rthlr. 5 Sgr. ausgefallene Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Zobten den 25. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

428. Zur Fortsetzung der Subhastation des auf dem Stadtgut Elbing No. 27. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegenen Hauses und Gartens, dem Johann

Frederich Roschel gehörig, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 1582 Rthlr. 21 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2043 Rth. 27 sgr. 4 pf. beträgt, steht

am 14. Juli 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Lühe im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts ein anderweiter Bietungstermin an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 10. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
v. Blankensee.

495. (Freiwilliger Verkauf.) Die zur Nachlaß-Masse der Gärtner Schneiderischen Excenten gehörige sub Folio 27. zu Klein-Wierau belegene Gartenstelle, durch die ortsgewöhnliche Taxe auf 471 Rthlr. 8 sgr. abgeschätzt, soll den 16. Juni Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 24. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1888. Das auf der Schuhbrücke No. 1702. des Hypothekenbuchs neue No. 17. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836 beträgt nach dem Materialwerthe 5622 Rthlr. 1 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5305 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht

am 8. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Nord im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Anbange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 4. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.  
von Blankensee.

420. Die zum Nachlasse des Benjamin Schlecht gehörige Dreschgärtnerstelle sub No. 1. zu Neuvorwerk, abgeschätzt auf 303 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 19. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tschirnau den 8. März 1837.

Das Gerichtsamt der Groß-Ober-Tschirnauer Stifts-Güter.  
Hertel.

439. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No 321. des Hypothekenbuchs zu Dels belegene, zum Nachlaß der verwitwet gewesenen Eisesieder



Werner geb. August gehörige Haus mit Zubehör, gerichtlich auf 3036 Mthr. 20 Sgr. abgeschätzt, soll den zwölften Juli dieses Jahres an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden. Delb den 12. Januar 1837.

Herzogl. Land- und Stadtgericht.

Eleinow.

295. (Das Gerichtsam der Lämpersdorfer Güter.) Die Scholtzische Freistelle sub No. 19. zu Lämpersdorf bei Bernstadt, auf 150 Mthr. abgeschätzt, soll

am 8. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

in loco Lämpersdorf subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein, sind in der Registratur einzusehen. Delb den 14. Februar 1837.

323. (Neubaus.) Die zu Neubaus, Münsterberger Kreises, sub No. 18. belegene, dem Florian Scholz gehörige, auf 2375 Mthr. 26 Sgr. taxirte überschlägige Mühle mit ungefähr 12 Morgen Acker, wird

den 5. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neubaus öffentlich verkauft. In derselben können die Taxe und der Hypothekenschein eingesehen werden.

Reichsgräflich Schwaffgörsch'sches Gerichtsam Neubaus.

Beyer.

### Edictal - Citationen.

486. Nachdem über den Nachlaß des am 23. Januar 1832. zu Polanowitz ab intestato verstorbenen Freigärtner Augustin Joseph Michael Kiebetanz der erb- schaftliche Liquidations- Proceß mit der Mittheilung des heutigen Tages eröffnet worden ist, so haben wir zur Anmeldung und Liquidation resp. zur näheren Bescheinigung und Verification der Forderungen einen Termin auf

den 29. Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Landgerichtsath Scholz anberaumt, zu welchem wir alle und bekannten Gläubiger des Augustin Kiebetanz hierdurch unter der Warnung vortaden, daß der Ausbleibende von ihnen aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird. Breslau den 17. März 1837.

Königl. Landgericht.

1614 Der in den Jahren 1804. bis 1807. bei dem Königl. Preuß. von Steins wehrischen Infanterie-Regiment gestandene, damals in Schwedisch garnisonirte Musquetier Johann Christoph Kreischmer aus Neumarkt in Schlessen gebürtig, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbennehmer werden hierdurch aufgefordert, sich in der Registratur des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 18. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr  
vor unserm Gerichts-Deputirten Herrn Assessor Genz anstehenden Termine entwe-  
der persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls beim Ausbleiben einer wei-  
tern Nachricht auf den Antrag der Erben das Todeserklärungs-Erkenntniß ausge-  
sprochen werden wird.

Neumarkt den 20. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

477. In Folge der gegen den Müllergesellen August Rathmann von dessen  
Ehefrau Susanna geborne Meß wegen bösslicher Verlassung angebrachten Schei-  
dungsklage wird der Müllergeselle August Rathmann hierdurch aufgefordert, von  
seinem derzeitigen Aufenthalt bis spätestens zu dem, den 7 Julic. in unserer Kanzlei,  
Ursultnergasse No. 14. Vormittag 9 Uhr anstehenden Termine Nachricht zu geben,  
widrigenfalls in contumaciam gegen denselben verfahren werden wird.

Breslau den 5. März 1837.

Das Gerichtsamt für Marschwitz, Peltzschütz und Schimmelei.

190. Ueber den Nachlaß des am 19 Mai 1836. in Glatz verstorbenen Fleu-  
renant und Proviantmeister Wilhelm Lehmann, ist heut der erbhaffliche Liqui-  
dations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche  
steht am 22. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr  
vor dem Ober-Landesgericht's-Referendar Herrn John in unserm Parthelenzim-  
mer an.

Wer sich in diesem nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlastigt  
erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der  
sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 13. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d.

398. Auf der im Hirschbergischen Kreise belegenen Herrschaft Rynast stehen  
Rubr. II. No. 5. lit. b. annoch 453. Rthlr. 10 sgr. als Rest von 30,000 Rthlr. oder  
45,000 Floren Vatertheit des verstorbenen Prälaten Cajetan Grafen von Schaffgotsch  
auf den Namen des Maltheiser-Ordens-Commandeur Carl Wenzel Grafen von  
Schaffgotsch eingetragen, welche nach dessen Ableben auf den Erblandhofmeister  
und Freien Standesherrn Leopold Gorthard Grafen von Schaffgotsch, und hiernächst  
an dessen Universal-Erben den Erblandhofmeister und Freien Standesherrn Leopold  
Christian Gorthard Graf von Schaffgotsch gediehen sind. Das darüber angefer-  
tigte Hypotheken-Instrument bestehend aus dem Hypothekenscheine vom 30. April  
1822. und den demselben beigefügten Legitimations-Documenten:

a. dem Ober-Landesgericht's-Alteste vom 16. Juli 1813. und resp. 21. De-  
cember 1821. wodurch nachgewiesen, daß:

1) der Maltheiser-Ordens-Commandeur Carl Wenzel Graf von  
Schaffgotsch,



2) der Erblandhofmeister Leopold Gotthard Graf von Schaffgotsch,  
und 3) zwei minorennne Töchter des Kammerherrn Friedrich Grafen von Schaffgotsch auf Glambach die alleinigen Erben des verstorbenen Prälaten Cajetan Grafen von Schaffgotsch geworden sind,

b. von dem Erblandhofmeister Leopold Gotthard Grafen von Schaffgotsch und dem Kammerherrn Friedrich Grafen von Schaffgotsch auf Glambach als Vertreter seiner zwei minorenn-n Töchter ausgesprochenen Erklärungen, daß diese 453 Rthlr. 10 Igr bei der Erbtheilung dem Mattheser-Erdens-Commandeur Carl Wenzel Graf von Schaffgotsch zugefallen, und überlassen worden de dato Warmbrunn den 27. September 1821. und Pommerdorf und Timmachau den 28. October 1821. ist verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschleffen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht am 1. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Schramm im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immervährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und die Post auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelocht werden.

Breslau den 22. Februar 1837.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d.

205. Alle unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse des 2. Bataillons Königl. Preuss. 12ten Landwehr-Regiments nebst Escadron und Artillerie-Compagnie zu Freistadt, wegen Lieferung an Materialien, Naturalien und geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1836. Forderungen zu haben vermehren, werden hierdurch aufgefodert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 26. May d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Eichholz, auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justizcommissarien: Hoffmann, Dehmel und Justizrath Treutler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihrer Forderungen an die gedachte Kasse ab, und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistenden Zahlung in Empfang genommen hat.

Glogau den 31. Januar 1837. g.)

Erster Senat des Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausiz.  
von Wittberg.

**Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.**

224. Die nachstehend bezeichneten beiden Hypotheken-Instrumente, auf dem sub No. 36. zu Kroitsch belegenen Gottfried Ernstischen Bauergute, als:

- a. vom 11. Januar 1832. und Hypothekenschein vom 20. Januar 1832. nebst Cessions-Instrument vom 7. September 1835. und Hypothekenschein vom 2. October 1835., nach welchem loco 7. Eilfhundert Reichsthaler für den Bauer Johann Gottlieb Ernst zu Röchlitz eingetragen stehen, und
- b. vom 17. Januar 1832. und Hypothekenschein vom 20. Januar 1832. nebst Cessions-Instrument vom 4. Juli 1834. nebst Hypothekenschein vom 6. Juli 1834., wonach für die verebl. Bauer Ernst geborne Hahn aus Röchlitz, loco 8., Ahtzig Reichsthaler intabulirt stehen, sind verloren gegangen, und sollen auf Antrag des Bauer Ernst, Verhufs der Infertigung neuer Instrumente, aufgehoben werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an oblige Posten und die darüber aufgestellten Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefsinhaber, einen Anspruch zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Ausgaben angelegten peremptorischen Termine den 13. May c. Nachmittags 2 Uhr

vor dem unterzeichneten Justiciarius in dem herrschaftlichen Schlosse zu Krottsch, entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Wenzel und Hasse zu Liegnitz vorgeschlagen werden ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der erwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und auf Ansuchen der Extrahenten neue ausgefertigt werden.

Liegnitz den 8. Februar 1837.

Das Gerichtsam von Krottsch.

Rügler.

286. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an den nachfolgend aufgeführten, angeblich bei dem in der Nacht vom 7ten zum 8ten Juni 1836. zu Seichau stattgefundenen Brande vernichteten Hypotheken-Instrumente und resp. an den Intabulaten selbst:

- a. dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 21sten December 1833. nebst Hypothekenschein de eodem über 140 Rthlr. Courant für den Bauergutsbesitzer Christian Gottlieb Drescher zu Seichau, ex decreto de eodem auf dem Johann George Raupachschen Baueigute No. 50. daselbst Rubr. III. loco 5.;
- b. dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 5ten Mai 1831. nebst Hypothekenschein de eodem über 100 Rthlr., ex decreto de eodem für den Bauer Christian Gottlieb Drescher zu Seichau Rubr. III. loco 3. auf der Johann Gottlieb Seidelschen Gärtnerstelle No. 90. daselbst;
- c. dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente nebst Schein vom 3. October 1820. über 100 Rthlr. Courant ex decreto de eodem für den Bauergutsbesitzer Christian Gottlieb Drescher zu Seichau Rubr. III. loco 1. auf der Ignaz Wolffschen Schmiede No. 128. daselbst;



d. dem Schulds- und Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 21. Decbr. 1833. über 60 Rthlr. ex decreto de eodem für den Bauersehn Gottlieb Willenberg zu Seichau Rubr. III. loco 4. auf dem Johann George Raupach'schen Bauerkgute No. 50. daselbst eingetragen, deren Capitals-Inhaber zwar bekannt sind, welche aber die betreffenden Instrumente nicht produciren können, Rechte zu haben vermehren, werden hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche dem unterzeichneten Gerichtsamte anzuzeigen, spätestens aber in dem auf

den 15. Junt d. J. Nachmittags 2 Uhr

Im herrschaftlichen Schlosse zu Seichau anstehenden Termine, entweder in Person, oder durch mit genügender Vollmacht und Information versehene Stellvertreter anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen für immer präcludirt, die aufgerufenen Hypotheken-Instrumente sodann für nicht ferner geltend und für erloschen erklärt, zu Gunsten der sich legitimirten Eigenthümer aber an deren Stelle neue Instrumente aus gefertigt werden.

Sauer den 18. Februar 1837.

Das Gerichtsamt von Seichau.

572. Ausgeschlossene eheliche Gütergemeinschaft.) Der blessed Rothgerber Carl Gauder und dessen Braut Theresia vermit. Litgner geb. Siebmann haben bei bevorstehender Einschreitung ihrer Ehe die nach dem hierorts geltenden Wenceslauschen Kirchentecht für den Fall der Vererbung unter Eheleuten eintretende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs in Beziehung auf sich und dritte Personen durch gerichtlichen Vertrag ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Sobten den 8. April 1837.

Königl. Lands- und Stadtgericht.

551. (Erbchafts-Theilung.) Die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft der Freimann Lorenz Wargendesehen Eheleute in Neudorf, wird den unbekannten Gläubigern in Gemäßheit des §. 138. Tit. 17. Theil 1. des Allgemeinen Landrechts hierdurch bekannt gemacht.

Goschütz den 11. April 1837.

Ständesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Ständes Herrschaft Goschütz.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 6. Mai 1837

# Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

632. Das Dominium Seiffersdorf, disseitigen Kreises, beabsichtigt die Umwandlung der demselben eigenthümlich zugehörigen in Rohrlach am Bober gelegenen dreigängigen Wassermahlmühle in eine Mahl-, Del-, Brett- und Schindelschneidemühle.

In Folge des Allerhöchst vollzogenen Mühlen-Edicts vom 28. October 1810. §. 6. und 7. diese Mühlen-Umwandlung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Jedermann, der hiergegen etwas Gründliches einzuwenden vermag, aufgefordert, seine Widersprüche innerhalb 8 Wochen vom Tage der Publikation an, hier Amts schriftlich niederzulegen.

Nach Verlauf dieser Frist werden die Acten als geschlossen betrachtet, Niemand mit nachträglichen Einwendungen weiter gehört, und die Erlaubeiß zum Bau von der Königl. Regierung zu Liegnitz extrahirt werden.

Schönau den 2. Mai 1837.

Königl. Kreis-Landrath

(gez.) Fehr. von Zedlitz-Neukirch.

630. Das ehemalige Amtshaus auf dem Niederlags-Platze bei Schlense I. am Kłodnik-Kanal in der Nähe von Cosel, soll auf drei Jahre vom 1. Juli ab, in zwei Abtheilungen, oder im Ganzen vermiethet werden. Es ist dazu ein Termin auf

den 27. Mai c. Vormittags 10 Uhr

im Locale des Königl. Haupt-Steueramts zu Oppeln angesetzt worden, wozu Bietungslustige eingeladen werden. Die Bedingungen können in der Registratur des Provinzial-Steuer-Directorats, so wie beim Haupt-Steueramte in Oppeln, dem Unter-Steueramte in Cosel, und dem Kanal-Zollamte in Kłodnik eingesehen werden.

Breslau den 30. April 1837.

Der Geheimen Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.  
v. Bigeleben.

589. (Bekanntmachung.) Das Herzogliche Dominium Ratibor beabsichtigt in Stodoll an dem Kudawasser und zwar da wo sich früher der un



Jahre 1818. cassirte Hohofen besand, ein Doppelfrischfeuer zu erbauen. Indem ich diese Doppelfrischfeuer-Anlage hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, fordere ich in Gemäßheit des §. 7. des Gesetzes vom 23. October 1810. alle diejenigen, welche eine Gefährdung ihrer Rechte daraus befürchten hiermit auf, ihre diesfälligen Widersprüche innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist, bei mir anzubringen, widrigenfalls auf später eingehende Einwendungen nicht geachtet, sondern der Landesherrliche Consens bei der hohen Behörde nachgesucht werden wird.

Rybnick den 20. April 1837.

Der Königl. Landrath

E. B. v. Durant.

590. (Bekanntmachung.) Der Kaufmann Moritz Adler zu Sohrau beabsichtigt an die Stelle eines, bei der am Zydek-Teiche zu Romin hiesigen Kreißeß belegene Wassermühle des Anton Weidera zu cassirenden Mahlganges mit Veränderung des Wasserbettes ein Frischfeuer anzulegen.

Indem ich diese Mühlen-Veränderung und Frischfeuer-Anlage zur allgemeinen Kenntniß bringe, fordere ich in Gemäßheit des §. 7. des Gesetzes vom 23ten October 1810. alle diejenigen, welche eine Gefährdung ihrer Rechte daraus befürchten, hiermit auf, ihre diesfälligen Widersprüche innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist bei dem unterzeichneten Königl. Landrath anzubringen, widrigenfalls auf später eingehende Widersprüche nicht mehr geachtet, sondern der Landesherrliche Consens bei der hohen Behörde nachgesucht werden wird.

Rybnick den 20. April 1837.

Der Königl. Landrath

E. B. v. Durant.

### Subhastations-Patente.

497. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Der zu Steinau, Waldenburger Kreißeß sub No. 7. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspirirenden Taxe auf 328 Rthlr. 53 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Johann Gottlieb Weißsche Kleingarten, soll in dem auf den 14. Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Amts-locale anberaumten Termine verkauft werden.

499. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Rappena, Waldenburger Kreißeß sub No. 5. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspirirenden Taxe auf 130 Rthlr. abgeschätzte weil. Johann Gottfried Bentelsche Freihaus, soll in dem auf den 13. Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Amts-locale anberaumten Termine verkauft werden.

341. (Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhauß.) Das Johann Gottlieb Demuthsche Auenhaus No. 4. zu Nieder-Hermisdorf, Waldenburger Kreißeß, abgeschätzt auf 250 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf den 8 Juni 1837. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Neuhauß nothwendig subhastirt werden.  
Waldenburg den 10. December 1836.



491. (Nothwendiger Verkauf.) Das No. 27. hieselbst belegene Haus, welches auf 2569 Rthlr. 5 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt, soll  
den 11. Juli Nachmittags 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.  
Schweidnitz den 15. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

490. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Neumarkt. Das zu Cambö im Neumarkter Kreise belegene, dem Bauer Anton Stiller gehörige Bauergut No. 25., abgeschätzt auf 2930 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am 14. Juli 1837.  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.  
Neumarkt den 24. Februar 1837.

623. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Münsterberg.) Die zu Blehöse, Kreis Münsterberg sub No. 51. des Hypothekenbuches bezeichnete Gärtnerstelle, dorfsgerichtlich auf 247 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt, soll  
den 4. August c. Nachmittags um 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

### Edictal-Citationen.

453. Ueber das Vermögen des Rittergutsbesitzer Ernst Heinrich Heyer zu Alt-Schönnau ist unterm 1. Februar c. der Concursproceß eröffnet worden. Die Activmasse beträgt nach dem Inventarium 10,303 Rthlr. 1 Sgr. 6 Pf., die Passivmasse dagegen 14,211 Rthlr. 24 Sgr. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse steht

den 15. Juli 1837. Vormittags um 10 Uhr  
an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Sack im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau den 1. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d.

1529. Auf den Antrag des den unbekannten Erben, der Wittwe Veronica Bartsch, welche im Jahre 1784 in Czestochau, Königreich Pohlen, verstorben sein soll — und ihrer Tochter Anna Franziska geboren den ersten Juli 1747. in Polnisch Neutirch bei Gosel in Schlesien, die vor ungefähr 60 Jahren von Jahrzeh aus nach Sachsen gereist sein soll, ohne Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalte gegeben zu haben, zu geordneten Curators, Actuarius Herberg l. werden hierdurch, sowohl die Veronica Bartsch, als ihre Tochter Anna Franziska vorgeladen, sich vor oder in dem



am 25. September 1837. in Lublitz  
 anberaumten Termine zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt  
 werden. Zugleich werden die erwanigen Erben der Provoكاتen hierdurch aufges-  
 fordert, sich bis spätestens in dem Termine zu melden, und ihre Erbrechte nach-  
 zuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und das in unserem  
 Depositorio befindliche Vermögen dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.  
 Lublitz den 15. August 1836. Königl. Stadtgericht.

627. (Auction.) Am 6. Juni d. J. von Vormittags 9 Uhr an, sollen  
 in dem Rathhause zu Köben an der Oder, ein gebroter Dukaten mit Kranz,  
 zwei Schaufelstücke, Leinwand und Betten, Möbeln und Hausgeräthe, Kleidungs-  
 stücke, allerhand Vorrath zum Gebrauch, Bücher u., zum Nachlaß der zu Kö-  
 ben verstorbenen Wittve Welsch gehörig, auf Antrag des Curators der Ver-  
 lassenschaft, öffentlich an den Meistbietenden, gegen sofortige baare Bezahlung  
 verkauft werden.

Kauden am 28. April 1737.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Kauden und Köben.

W e r t e

624. (Auction.) Donnerstag den 11. Mai e von Vormittags 9 Uhr  
 ab, wird der Mobilien, Nachlaß der verehlt. gewesenen Strumpfwirker Pich in  
 Auras, bestehend in Meubles, Kleidungsstücken, Wäsche, Betten und Hausge-  
 räthe, ein Wagen und Ackergeräthe, so wie 2 Werkstühle, eine Wollmaschine,  
 eine Spinnmaschine, eine Woll- und Sockenmaschine und ein Pferd in dem  
 Hause der Erblasserin zu Auras meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung öf-  
 fentlich versteigert werden.

Wohlau den 29. April 1837.

Bartsch, Auct. Commiss.

634. (Auction.) Am 18ten d. M. Vormittags von 9 Uhr, und Nach-  
 mittags von 2 Uhr, sollen im Auctionslocale No. 15., Mäntlerstraße, verschiede-  
 bene Effecten, als: Leinwand, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth  
 und ein eisernes Grabmal, in Form eines Kreuzes, öffentlich an den Meistbietenden  
 versteigert werden.

Dreslau den 3. Mai 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

614. (Erbchafts- Theilung.) Die Gärtner Johann George Fliege-  
 nersche Nachlassmasse von Ober-Harpersdorf, bestehend in einem Depositat-  
 stande von 60 Rthlr. 10 sgr. 4 pf. wird binnen 4 Wochen ausgeschüttet. Dies wird  
 hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Goldberg den 4. April 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.